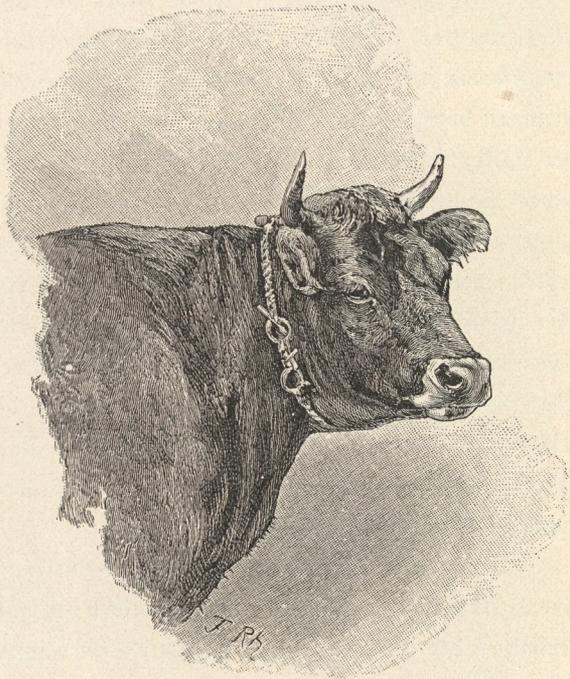


Flächen darbietet, auf denen sich nicht selten ein üppigerer Graswuchs entfaltete als auf der freien Weide.

In den tirolischen Südalpen, welche mit Ausnahme des nur an wenigen Punkten Alpenhöhe erreichenden Porphyryplateaus und der inselartig vorgeschobene Granit- und Glimmerschiefermasse der Cima d'Asta im Valsugan vorzugsweise aus dolomitischen Kalkstein bestehen, entfaltet das Alpenbereich und die in demselben etablirte Bewirthschaftung einen ganz andern Typus. Die beträchtlich geringere Massenerhebung dieser Gebirgswelt, welche sich durchschnittlich zwischen 1.500 bis 2.500 Meter hält, und die größtentheils sanft wellige Flächenentwicklung der Dolomitkofel und Kalkstöcke bringt es im Verein mit der durchschnittlich starken Eintiefung der zwischenliegenden Hauptthäler mit sich, daß die Mehrzahl der Alpen nicht ober, sondern innerhalb der Waldregion liegt, deren obere Grenze hier überdies in tiefere Lagen herabgerückt erscheint als in den centralalpinen Hochbergen. Die obere Grenze hochstämmiger Nadelholzbäume verläuft in der Südalpenregion der Gebietssection im Mittel schon bei 1.600 Meter, und da eine größere Anzahl von Alpweiden eine weit geringere Seehöhe, und zwar bis oder sogar unter 1.000 Meter besitzt, so stellen sich viele derselben überhaupt



Ruh aus Val Rendena.

nur als ausgeholzte ehemalige Hochgebirgswald-Complexe dar, welche seinerzeit absichtlich und künstlich in Weideland umgewandelt worden sind. Nur die allerhöchsten Erhebungen der Kalk- und Dolomitgebirge Südtirols, das ist die Region über durchschnittlich 1.600 Meter, formirt natürliches Alpenterrain, welches niemals hochstämmiges Holz getragen hat. Die vorwiegend sanft ausgeformten Hochflächen der südtirolischen Kalk- und Dolomitzüge begünstigen eine gute und gleichmäßig dichte Verasung. Deshalb ist die Fruchtbarkeit dieser Grasländereien eine bedeutend größere und deren alpenmäßige Bewirthschaftung eine lohnendere sowie weniger beschwerliche, als im Bereiche der hoch und steil aufgerichteten krystallinischen Massen- und Schiefergebirge. Es können diese